

# Ergebnisbericht zur Expertenbefragung „Sicherheit im Lager“

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28

## Einleitung

In einem Logistiklager werden unter hohem Zeitdruck, in hoher Geschwindigkeit und mit nicht unerheblichem Materialeinsatz Waren transportiert, eingelagert, ausgelagert und gelegentlich auch weiterverarbeitet. Bei all diesen Arbeitsschritten sind die Mitarbeiter des jeweiligen Logistik-Center-Betreibers beteiligt. Sie erledigen eine fordernde Arbeit. In einem solchen Umfeld spielt die Sicherheit für die Menschen, aber auch für die Dinge eine große Rolle. Und natürlich geht in einem solchen Umfeld auch einmal etwas schief. Wer in einem Logistik-Center den Zustand der Lackierung vieler Flurförderfahrzeuge gesehen hat, ist sich dessen bewusst.

ROS Deutschland nimmt sich einem wichtigen Aspekt des Themas bereits seit 2009 an: Die Techniker des Unternehmens reparieren verbogene Regalstützen und sichern damit sowohl die eingelagerte Ware als auch – mindestens indirekt – die Mitarbeiter in den Logistikhallen. Im Auftrag von ROS hat das Unternehmen Foresight Solutions des Zukunftsforschers Dr. Bernhard Albert während der Messe transport logistic 2015 eine Expertenbefragung durchgeführt. Ziel der wissenschaftlichen Befragung von Logistik-Entscheidern war es, mehr über die Bedeutung von Sicherheit im Lager im Allgemeinen und den Umgang mit beschädigten Regalstützen im Besonderen herauszufinden.

29 **Die Befragung**

30 Die Befragung fand auf dem Messestand von ROS Deutschland  
31 während der transport logistic 2015 zwischen dem 5. und 8. Mai  
32 2015 statt. Die Befragungsleiterin stellte den 61 Teilnehmern elf  
33 Fragen, von denen einige ergänzend zur jeweiligen Multiple-  
34 Choice-Frage auch offene Fragen enthielten. Die Teilnehmer  
35 kamen teils aus eigener Initiative, weil sie persönliche  
36 Einladungen erhalten oder aus der Fachpresse von der  
37 Befragung erfahren hatten. Teils nahmen sie auf Anregung der  
38 Befragungsleiterin im Anschluss an ihren Besuch auf dem  
39 Messestand an der Befragung teil. Sie vertraten teils Logistik-  
40 Unternehmen, teils die sogenannten Verlader aus vielen  
41 verschiedenen Branchen wie etwa Chemie oder Automotive.

42

43 **Die Ergebnisse**

44 Die Befragung zeigt, welchen Risiken im Lager Logistik-  
45 Experten die größte Bedeutung beimessen. Es sind mobile  
46 Transportmittel, die Menschen im Logistikprozess und  
47 Regalanlagen.

48

49

**Wenn Sie an das Thema "Sicherheit im Lager" denken,  
an welche drei Risikofaktoren denken Sie zuerst?**

50

51

52

53

54

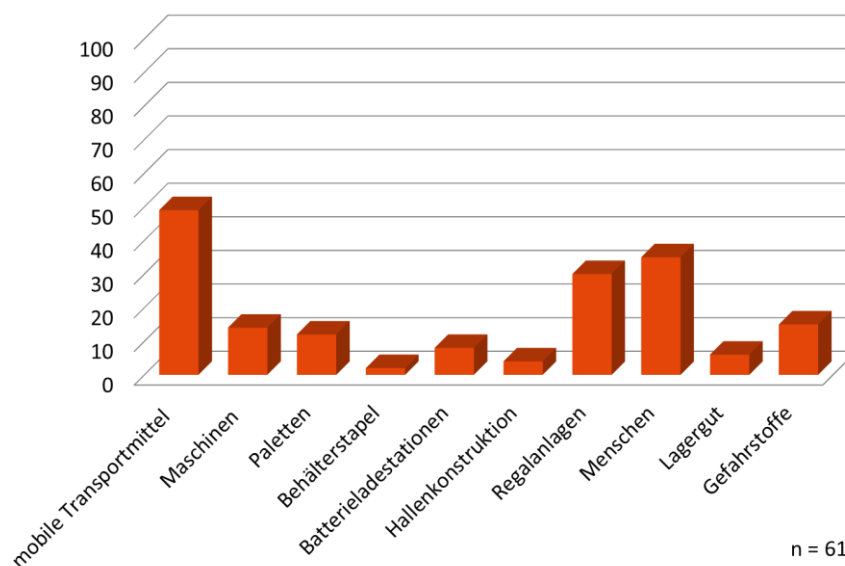
55

56

57

58

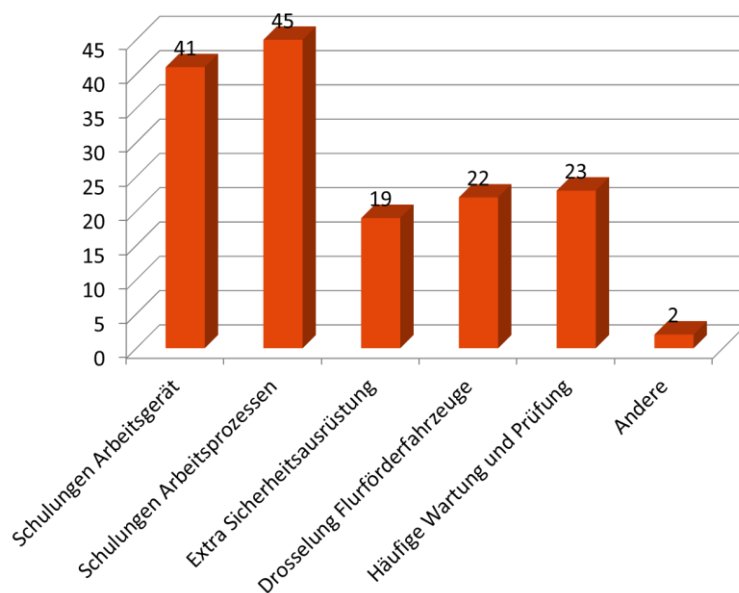
59



60 Die hohe Zahl der Nennungen von Regalanlagen als  
61 Risikofaktor erscheint auf den ersten Blick überraschend. Bei  
62 ordentlicher Berechnung, korrektem Aufbau und  
63 ordnungsgemäßer Nutzung sollten von festinstallierten  
64 Regalanlagen keine Risiken ausgehen. Zum Risikofaktor  
65 werden diese in erster Linie durch Beschädigungen im  
66 Gebrauch. Hauptverursacher sind mobile Transportmittel und  
67 Fahrzeugführer. Nicht immer handelt es sich hier um eine  
68 Fehlbedienung. Auch unübersichtliche und komplexe  
69 Situationen bei der Kombination von mehreren Transportmitteln  
70 im selben Aktionsbereich und ein stark eingeschränktes  
71 Sichtfeld sind Faktoren, die zu solchen Beschädigungen  
72 beitragen. Diese bleiben bis zur Kontrolle durch Fachpersonal  
73 häufig unbemerkt. Die Gefahren für Menschen und Güter,  
74 welche von beschädigten Regalanlagen ausgehen, sind  
75 bekannt. Immer wieder kommt es zu Unfällen, von denen einige  
76 wenige sogar tödlich ausgehen.  
77 Nach Ansicht der Befragungsteilnehmer wird eine  
78 Automatisierung im Lager die Risiken vermindern. Das  
79 überrascht nicht, denn auch die weiteren in der Studie erfassten  
80 Risiken lassen sich häufig auf den Einsatz mobiler  
81 Transportmittel zurückführen, die von Menschen bedient  
82 werden. Zu hinterfragen ist allerdings, wie viel mehr Sicherheit  
83 automatisierte Lagersysteme tatsächlich bieten. Wo immer mit  
84 automatischen Transportsystemen gearbeitet wird, die Paletten  
85 oder Behälter mit fest definierten Abmessungen an exakt dafür  
86 vorgesehenen Plätzen ablegen, wird die Erwartung an mehr  
87 Sicherheit durch Automatisierung erfüllt. Die Wirklichkeit im  
88 Lager sieht aber häufig völlig anders aus. Wechselnde Güter mit  
89 unterschiedlichen Abmessungen und Behältern werden in  
90 vorhandenen Regalsystemen gelagert und mehrere Fahrzeuge  
91 sind zugleich in den Hallen unterwegs. Den sich daraus  
92 ergebenden komplexen Anforderungen sind automatisierte

93 Systeme auch auf absehbare Zeit deutlich schlechter  
 94 gewachsen als Menschen. Zudem kommt es im Zusammenspiel  
 95 einer größeren Zahl von autonomen automatisierten  
 96 Transporteinheiten immer wieder zu Störungen, die nicht nur zu  
 97 Zeitverlust und Schäden am Lagergut führen, sondern auch zur  
 98 Beschädigung von Regalanlagen.  
 99 Da auch in Zukunft in der Lagerlogistik Menschen eingesetzt  
 100 werden, sind Schulungen am Arbeitsgerät und zu den  
 101 Arbeitsprozessen die wichtigsten Mittel zum Abbau von  
 102 Sicherheitsrisiken.

**Welche nicht verpflichtenden Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter im Lager setzt Ihr Unternehmen um?**



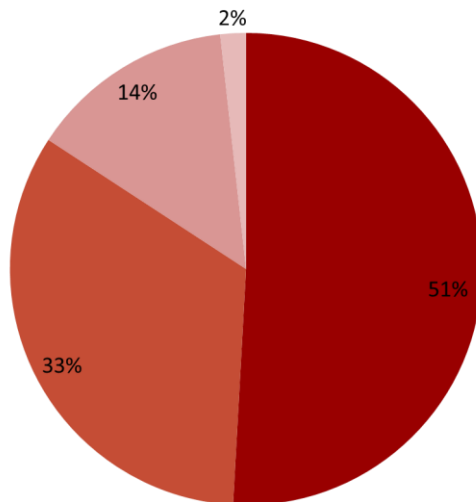
n = 53

103  
 104 Schulung als freiwillige Schutzmaßnahme ergreifen auch fast 90  
 105 Prozent der Unternehmen, in denen die Teilnehmer der Umfrage  
 106 tätig sind. Deutlich dahinter liegen Schutzmaßnahmen wie die  
 107 häufige Wartung und Prüfung, die bereits von 16 Prozent der  
 108 befragten Unternehmen realisiert werden: Die Drosselung der  
 109 Flurförderfahrzeuge nennen 15 Prozent und zusätzliche  
 110 Sicherheitsausrüstungen 13 Prozent.

111 Fast alle Teilnehmer der Expertenbefragung gaben an, dass der  
112 Stellenwert der Regalsicherheit in ihrem Unternehmen hoch (33  
113 Prozent) oder sogar sehr hoch (51 Prozent) ist.

**Welchen Stellenwert hat das Thema Regalsicherheit  
in Ihrem Unternehmen?**

■ sehr hoch ■ hoch ■ niedrig ■ sehr niedrig

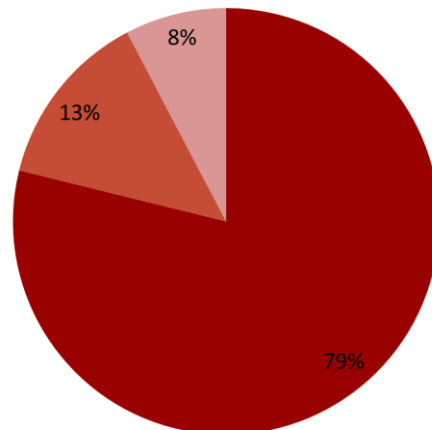


n = 57

114  
115 Nur eine Minderheit von 16 Prozent gab an, er sei niedrig oder  
116 gar sehr niedrig. Hier wird deutlich, dass die Relevanz des  
117 Themas Regalsicherheit mittlerweile in der weitaus  
118 überwiegenden Zahl der Unternehmen angekommen ist.  
119 Fragt man, ob die Zahl der Beschädigungen in Zukunft  
120 abnehmen oder steigen wird, zeigt sich ein überraschendes  
121 Ergebnis. Trotz noch steigender Nachfrage nach  
122 Reparaturdienstleistungen und Ersatz gehen 70 Prozent der  
123 Befragten davon aus, dass die Zahl der Beschädigungen in  
124 Zukunft sinkt, während 30 Prozent der Befragten mit einer  
125 wachsenden Zahl von Beschädigungen rechnen.  
126 Tritt der Schadensfall tatsächlich ein, entscheiden sich 79  
127 Prozent der befragten Unternehmen für einen Austausch der  
128 beschädigten Teile oder Regalanlagen.

**Lassen Sie / Ihr Unternehmen beschädigte Regalelemente und -stützen in der Regel reparieren oder werden diese überwiegend ausgetauscht?**

■ Austausch ■ Reparatur durch Fachbetrieb ■ Reparatur durch eigene Mitarbeiter



n = 52

129

130

131 Der Austausch ist mit langen Ausfallzeiten und hohen Kosten  
 132 verbunden, weil ganze Lagerbereiche während der Arbeiten  
 133 stillgelegt werden müssen. Gerade einmal acht Prozent der  
 134 Unternehmen entscheiden sich für eine Reparatur durch eigene  
 135 Mitarbeiter. Das kann in einigen Fällen eine gute Alternative  
 136 sein, setzt aber voraus, dass diese Mitarbeiter über großes  
 137 Fachwissen und langjährige Erfahrungen in diesem Feld  
 138 verfügen. Erwartet werden sollte, dass sie die genauen  
 139 Anforderungen an die Regalsysteme kennen, konkrete  
 140 Vorstellungen von den Kräften haben, die in Regalanlagen  
 141 wirken und die komplexe Statik solcher Anlagen verstehen. Nur  
 142 von 13 Prozent der Unternehmen werden Fachbetriebe mit der  
 143 Reparatur beauftragt. Für die meisten Befragten (87 Prozent) ist  
 144 klar, dass sie sich in diesem Fall für einen Reparaturdienstleister  
 145 entscheiden, der ein geprüftes und zertifiziertes Verfahren  
 146 einsetzt. Fragt man Unternehmen, wie wichtig ihnen eine  
 147 wirtschaftliche Lösung ist, fallen die Antworten klar aus: Über 90  
 148 Prozent der Befragten bevorzugen eine wirtschaftliche Lösung.

149 Hier wäre es interessant, in weiteren Befragungen zu  
150 beobachten, ob sich die Bereitschaft der Unternehmen erhöht,  
151 verstärkt auf die offenbar noch ungewohnte Methode der  
152 Regalreparatur zu setzen. Und ob sie bereit sind, die  
153 Anwendung der unter technischen Gesichtspunkten bewährten,  
154 aber teureren Methode des Austauschs auf diejenigen Fälle von  
155 schweren Beschädigungen zu beschränken, in denen ein  
156 Austausch das einzige Mittel zum Erhalt der Regalsicherheit ist.

157

### 158 **Kommentar**

159 Ein bemerkenswertes Ergebnis der Befragung liegt für ROS  
160 Deutschland darin, dass nur 13 Prozent der Unternehmen  
161 Fachbetriebe mit der Reparatur beauftragen. Dies verwundert,  
162 da diese Spezialisten nicht nur die erforderliche Kompetenz  
163 mitbringen, sondern zudem zertifizierte Verfahren einsetzen, die  
164 in der überwiegenden Zahl der Fälle den Weiterbetrieb der  
165 bestehenden Anlagen während der Reparaturarbeiten zulassen,  
166 die Ausfallzeiten minimieren, deutlich umweltverträglicher sind  
167 als ein Austausch und die Sicherheit der Anlagen zeitnah wieder  
168 herstellen. Entscheidendes Kriterium für den Austausch ist bei  
169 den befragten Unternehmen der Zustand der beschädigten  
170 Stützen. Das ist das gleiche Kriterium, das auch der Fachbetrieb  
171 für die Reparatur von Regalanlagen anlegt. Zudem bevorzugen  
172 über 90 Prozent der Befragten eine wirtschaftliche Lösung. Ein  
173 guter Grund für eine Reparatur, sofern sichergestellt werden  
174 kann, dass die Regalanlagen dadurch wieder hergestellt werden  
175 können und alle Sicherheitsstandards erfüllen. Das zeigen auch  
176 Aussagen wie die von Stefan Friker von Infraserv Logistics ganz  
177 klar: „Wir suchen nach wirtschaftlichen Lösungen, die aber alle  
178 Sicherheitsanforderungen erfüllen. Wirtschaftlichkeit und  
179 Sicherheit müssen unter einen Hut gebracht werden.“ Hier  
180 empfiehlt sich ein zertifiziertes Reparaturverfahren als ideale  
181 Lösung.



**Pressekontakt:**

Mainblick – Agentur für Öffentlichkeitsarbeit  
Oliver Heil  
Roßdorfer Str. 19a  
60385 Frankfurt  
Tel.: 0 69 / 48 98 12 90  
E-Mail: oliver.heil@mainblick.com

**Unternehmenskontakt:**

Lisa Hoher  
R.O.S. Deutschland GmbH  
Weingärtner Vorstadt 58  
71332 Waiblingen  
Tel.: 0 71 51 / 50 27 5 – 15  
E-Mail: lisahoher@rosdeutschland.de

**Über die R.O.S. Deutschland GmbH**

Die ROS Deutschland GmbH ist Spezialist für die Reparatur beschädigter Regalstützen. Der Einsatz des patentierten und zertifizierten ROS-Reparatursystems erlaubt die Instandsetzung von Regalstützen im laufenden Logistikbetrieb in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften für Materialqualität und Arbeitssicherheit.  
[www.rosdeutschland.de](http://www.rosdeutschland.de)